

Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)

Gastland: Israel

Gastinstitution: Technion

1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?

DAAD-PROMOS-Stipendium

2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Für die Bewerbung am Technion sind zahlreiche Dokumente erforderlich. Die Universität stellt jedoch eine Liste mit allen Formularen und Anträgen zur Verfügung, die für die Zulassung zum Studium erforderlich sind. Es ist wichtig, dass man sich genügend Zeit nehmen, um alle Dokumente sorgfältig auszufüllen und einzureichen, damit die Bewerbung erfolgreich ist. Die Anmeldung für Kurse am Technion ist etwas komplizierter, da es viele verschiedene Kurslisten gibt und nicht immer klar ist, ob der Kurs auf Hebräisch oder Englisch gehalten wird. Um sicherzugehen, dass der Kurs auf Englisch abgehalten wird und das Vorwissen des Studierenden ausreichend ist, fordert das Technion darum, den Dozenten des jeweiligen Kurses vorab per E-Mail zu kontaktieren, um eine Bestätigung zu erhalten. Eine weitere Möglichkeit, sich bei der Kurswahl abzusichern, sind die Bewertungen auf "<https://cheesefork.cf/>". Die Bewertungen stammen von Studierenden des Technion, die den Kurs bereits absolviert haben und können hilfreiche Einblicke in den Kursverlauf und das Kursniveau geben. Es ist wichtig, dass man für alle Kurse, die man besuchen möchten, eine Bestätigung einholt. Dies kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Dozenten nicht immer sofort antworten. Es ist daher ratsam, genügend Zeit einzuplanen, um die Bestätigungen rechtzeitig zu erhalten. Außerdem verlangt das Technion ausdrücklich eine israelische Krankenversicherung für die Dauer des Aufenthalts. Bei der Ankunft hat sich jedoch herausgestellt, dass auch eine deutsche Auslandskrankenversicherung ausreichend ist. Es ist ratsam, sich im Vorfeld genau zu informieren und gegebenenfalls auch mit der deutschen Krankenversicherung Kontakt aufzunehmen, um sicherzustellen, dass man ausreichend versichert ist.

3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Als deutscher Staatsbürger benötigt man für die Einreise nach Israel ein Visum. Leider gab es in der Zeit vor meiner Ankunft Streiks im Ministry of Interior, was dazu führte, dass kein israelisches Konsulat in ganz Europa mehr Visa ausstellen konnte. Glücklicherweise bekamen Austauschstudenten vom israelischen Staat eine Sondergenehmigung, mit einem Touristenvisum einzureisen, das dann vor Ort in ein Studentenvisum umgetauscht wurde. Bei der Einreise nach Israel ist zu beachten, dass

aufgrund der hohen Sicherheitsbestimmungen das Gepäck gründlich durchsucht wird und es auch zu Befragungen kommen kann. Es empfiehlt sich daher, eine Stunde mehr am Flughafen einzuplanen. Bei Ankunft in Israel während des Shabbat, der von Freitagnachmittag bis Samstagabend dauert, ist zu beachten, dass während dieser Zeit keine öffentlichen Verkehrsmittel verkehren. Man ist dann auf ein teures Taxi angewiesen. Es empfiehlt sich daher, außerhalb des Schabbats anzureisen, um unnötige Kosten zu vermeiden. Auch bei einer Anreise außerhalb des Schabbats ist zu beachten, dass es dennoch zu kulturellen Unterschieden kommen kann und man sich im Vorfeld über die Gepflogenheiten des Landes informieren sollte.

4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Für das Auslandssemester am Technion werden die internationalen Studierenden in den Neve America Dorms auf dem Campus untergebracht. Die Lage der Dorms ist sehr günstig, da sie nur wenige Minuten von den Hörsälen entfernt sind und der Campus leicht zu erreichen ist. In der Regel handelt es sich bei den Dorms um Wohngemeinschaften mit fünf oder sechs Einzelzimmern, die alle über eine eigene Klimaanlage verfügen. Es gibt eine Gemeinschaftsküche und zwei Badezimmer. Leider sind die Dorms schon sehr in die Jahre gekommen und verfügen nur über eine Grundausstattung. Allerdings verbringt man in der Regel nicht allzu viel Zeit im Wohnheim, weshalb der Zustand der Dorms erträglich ist. Durch die Tatsache, dass alle internationalen Studierenden direkt nebeneinander in verschiedenen Häusern wohnen, bilden sich schnell viele nette Gemeinschaften und gemeinsame Kochabende, die einen über den Zustand der Dorms hinwegtrösten. Die Erfahrung des Zusammenlebens mit anderen internationalen Studierenden ist auch ein wichtiger Teil des Auslandssemesters und trägt zur kulturellen Bereicherung bei.

5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Das Verhältnis zwischen Dozenten und Studierenden am Technion ist ein großer Vorteil der Universität. Die Kurse sind in der Regel klein und persönlich, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 5 bis 30 Studierenden. Dadurch sind die Vorlesungen interaktiver und bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich direkt an Diskussionen zu beteiligen und Fragen zu stellen. Die Dozenten sind in der Regel sehr zugänglich und unterstützen die Studierenden bei der Lösung von Problemen und der Vertiefung des Verständnisses der Materialien. Hausaufgaben sind am Technion ein wichtiger Bestandteil von Kursen und tragen oft direkt zur Endnote bei. Sie sind anspruchsvoll und zeitintensiv, aber sie bieten den Studierenden auch eine hervorragende Möglichkeit, das Material zu vertiefen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Da das Technion die führende technische Universität in Israel ist, sind technische Prüfungen oft sehr anspruchsvoll und erfordern ein hohes Maß an Vorbereitung und Verständnis des Materials. Es gibt jedoch auch eine Auswahl an nicht-technischen Kursen, die den

Studierenden eine Abwechslung von den anspruchsvollen technischen Kursen bieten. Um den Arbeitsaufwand für jeden Kurs gut abschätzen zu können, ist es ratsam, sich anhand von Bewertungen auf Cheesefork zu orientieren.

6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Zur Betreuung an der Gastinstitution kann man sagen, dass diese im Großen und Ganzen in Ordnung war. Zwar dauerte die Beantwortung von Fragen manchmal etwas länger, als man es sich gewünscht hätte, aber letztendlich konnte man immer eine Antwort auf seine Fragen bekommen. Durch den längeren Aufenthalt in Israel gewöhnt man sich an den anderen Rhythmus und lernt damit umzugehen. Mit der Zeit merkt man auch, dass es Raum für Diskussionen über bestimmte Themen gibt und dass man durchaus erfolgreich verhandeln kann. So kann man zu einer besseren Zusammenarbeit und zu besseren Ergebnissen kommen.

7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Das Technion verfügt über eine umfassende und moderne Ausstattung, die den Anforderungen einer führenden technischen Universität gerecht wird. Die Zentralbibliothek des Technion ist eine der größten technischen Bibliotheken in Israel und bietet den Studierenden Zugang zu einer Vielzahl von Lehrbüchern, Fachzeitschriften und elektronischen Datenbanken. Einziger Kritikpunkt an den Bibliotheken ist, dass man in der Regel seinen Studentenausweis für die jeweilige Bibliothek freischalten lassen muss, was nicht immer möglich ist. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Computerräume auf dem Campus, die mit den neuesten Geräten und Software ausgestattet sind, um den Studierenden ein effektives Lernen und Forschen zu ermöglichen. Die Labore am Technion sind ebenfalls sehr modern und bieten den Studierenden die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in praktischen Anwendungen zu vertiefen. Es gibt Labore für verschiedene Fachbereiche wie Chemie, Physik, Biologie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik. In diesen Laboren stehen den Studierenden moderne Geräte und Technologien zur Verfügung, um experimentelle Untersuchungen durchzuführen und Daten zu sammeln. Die Unterrichts- und Arbeitsräume am Technion sind ebenfalls gut ausgestattet und bieten den Studierenden eine angenehme Arbeitsumgebung. Die Klassenräume sind mit moderner Technologie wie Smartboards und Projektoren ausgestattet, um den Lehrprozess zu verbessern. In einigen Räumen gibt es auch spezielle Einrichtungen für Teamarbeit und Gruppenprojekte, um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Studierenden zu fördern. Darüber hinaus gibt es spezielle Einrichtungen für bestimmte Studiengänge wie Architektur und Bauingenieurwesen, die den Studierenden besondere Arbeitsbereiche zur Verfügung stellen. Insgesamt bietet das Technion eine umfassende und moderne Ausstattung, die den Studierenden ein

effektives Lernen und Forschen ermöglicht.

8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag am Technion in Haifa kann sehr intensiv sein, da es sich um eine renommierte technische Universität handelt. Die Studierenden verbringen viel Zeit auf dem Campus und in den Laboren, um an ihren Projekten und Forschungsarbeiten zu arbeiten. In der Freizeit gibt es in Haifa und Umgebung viel zu entdecken. Die Stadt Haifa selbst bietet einige Sehenswürdigkeiten wie den Bahai-Garten und das deutsche Kolonialviertel. Auch ein Besuch des nahe gelegenen Mount Carmel Nationalparks ist sehr zu empfehlen. In der Umgebung von Haifa gibt es viele Strände, die zum Entspannen einladen. Kulinarisch hat Haifa einiges zu bieten, besonders die israelische Küche ist sehr abwechslungsreich und lecker. Auf dem Campus und in der Stadt gibt es zahlreiche Restaurants, Imbisse und Cafés. Typisch israelische Gerichte sind zum Beispiel Falafel oder Hummus, die in vielen verschiedenen Variationen angeboten werden. Geld abheben ist in Haifa kein Problem, da es viele Geldautomaten gibt, die Kreditkarten akzeptieren. Es ist ratsam, immer genügend Bargeld bei sich zu haben, da nicht alle Geschäfte und Restaurants Kreditkarten akzeptieren. Für die Kommunikation empfiehlt es sich, eine israelische SIM-Karte für das Handy zu kaufen, da dies wesentlich günstiger ist als Roaming-Gebühren. Es gibt mehrere Mobilfunkanbieter, bei denen man eine SIM-Karte kaufen kann. Es ist auch möglich, auf dem Campus über WLAN ins Internet zu gehen. Wer während des Studiums einen Job sucht, hat verschiedene Möglichkeiten. Das Technion bietet zahlreiche Stellen für studentische Hilfskräfte an, zum Beispiel in den Bibliotheken, im IT-Support oder in Forschungsprojekten. Auch außerhalb des Campus kann man Jobs finden, zum Beispiel in der Gastronomie oder im Einzelhandel. Internationale Studierende sollten jedoch beachten, dass sie eine Arbeitserlaubnis benötigen, um legal arbeiten zu können.

9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

Die Lebenshaltungskosten in Haifa können je nach Lebensstandard und Bedürfnissen variieren, sind aber im Allgemeinen etwas höher als in Deutschland. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und öffentliche Verkehrsmittel können zu den größten Ausgaben zählen. Eine WG in der Nähe des Technions kann je nach Lage und Ausstattung zwischen 1.500 und 3.000 Schekel pro Monat kosten, daher ist es empfehlenswert, sich einen Platz in den Dorms zu suchen. Lebensmittel gibt es in Supermärkten oder auf Märkten wie dem Wadi Nisnas Market, der für seine Vielfalt und sein kulturelles Angebot bekannt ist. Restaurants und Cafés befinden sich in der Nähe. Die Preise sind jedoch auch hier ähnlich wie in Deutschland oder etwas höher. Sollte sich der Wechselkurs weiter in eine für Europäer günstige Richtung entwickeln, könnten die Lebenshaltungskosten auf ein

angenehmeres Niveau sinken.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Fazit über den Auslandsaufenthalt am Technion in Haifa fällt sehr positiv aus. Es war eine wunderbare Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Die Möglichkeit, an einer der führenden technischen Universitäten in Israel zu studieren und dabei sowohl akademisch als auch persönlich zu wachsen, war eine großartige Gelegenheit. Die Freundschaften, die ich während meines Aufenthalts geschlossen habe, werden für immer in Erinnerung bleiben. Die schlechteste Erfahrung war sicherlich der anfängliche Kulturschock, insbesondere in Bezug auf die Sicherheitskontrollen am Flughafen und die Gewöhnung an das unterschiedliche Tempo des Lebens in Israel. Auch die veralteten Wohnheime waren anfangs eine Herausforderung. Trotzdem habe ich schnell gelernt, mich anzupassen und die Dinge zu akzeptieren, wie sie sind. Insgesamt kann ich diesen Auslandsaufenthalt jedem empfehlen, der nach einer einzigartigen Erfahrung im Bereich der Technik sucht. Es war eine großartige Gelegenheit, um neue Fähigkeiten zu erlernen, neue Freundschaften zu knüpfen und eine andere Kultur kennenzulernen.

11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Portal, auf dem Kursbewertungen eingesehen werden können: <https://cheesefork.cf/> Zusätzlich wird empfohlen, die Moovit-App auf dem Smartphone zu installieren. In den öffentlichen Verkehrsmitteln kann nur mit dieser App oder mit der RAV-KAV-Card bezahlt werden.

12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben:

Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.